

# (Weiter-)Entwicklung von Gewaltschutzkonzept-Prozessen – Anwendungsforen zu modularen Schutzmaßnahmen

**Schützen Sie effektiv mit passgenauen Maßnahmen** – Entdecken oder überprüfen Sie in unseren Anwendungsforen passende Methoden und Maßnahmen für Ihre Einrichtung!

Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:

**Petze**

PETZE-Institut für  
Gewaltprävention  
gemeinnützige GmbH

Kim Sommer  
0431-92333  
kim.sommer@petze-kiel.de  
www.petze-kiel.de

gefördert durch:



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales, Jugend,  
Familie, Senioren, Integration  
und Gleichstellung

Wirksamer Gewaltschutz besteht aus einer Reihe aufeinander bezogener Maßnahmen. Die Herausforderung für Einrichtungen und Dienste besteht oft darin, aus der Fülle möglicher Ideen, die für sie passenden Konzepte und Methoden zu finden und umzusetzen.

In den Anwendungsforen möchten wir Sie hierbei unterstützen – egal, ob Sie gerade angefangen haben, Maßnahmen umzusetzen, schon dabei sind oder sich weiterentwickeln möchten.

In jedem Anwendungsforum steht eine Schutzmaßnahme im Vordergrund. Wir bieten Ihnen wertvolle Impulse und ermöglichen, eigene Erfahrungen und Perspektiven einzubringen sowie sich mit anderen auszutauschen. Daher sind die Plätze begrenzt.

Wir präsentieren vielfältige Ideen, Methoden, Reflexionsfragen und Organisationsentwicklungsmodelle zu den einzelnen Schutzmaßnahmen. Dabei legen wir besonderen Wert auf den partizipativen Aspekt. Unser Fokus liegt darauf, die Maßnahmen auf personaler, struktureller und kultureller Ebene zu verankern.

Der Fokus liegt auf dem SGBIX und Maßnahmen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, aber auch Einrichtungen, die nach SGB VIII arbeiten, sind herzlich willkommen.

Nehmen Sie teil an den Anwendungsforen und entdecken Sie wirksame Schutzmaßnahmen und Wege, wie Sie diese in Ihrer Einrichtung integrieren können. Dabei steht im Mittelpunkt, wie die Maßnahmen diejenigen schützen, für die sie bestimmt sind.



Thema	Datum	Zeit und Ort	Teilnahmegebühr	Anmeldung
<b>Partizipation</b>	14. Februar 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Potential- und Risikoanalyse</b>	12. März 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Personalverantwortung</b>	18. April 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Sexualpädagogisches Konzept</b>	6. Mai 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Präventionsmaßnahmen</b>	15. Mai 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Beschwerdemanagement</b>	12. Juni 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Ansprechstellen, Kooperation und Vernetzung</b>	27. Juni 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Verhaltenskodex</b>	17. September 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Intervention</b>	16. Oktober 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Kultur der Achtsamkeit</b>	20. November 2024	14.00–16.15 Uhr, online via zoom	<b>38,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal

### Zusätzliche offene Fortbildungsangebote

#### Offene Fortbildungen für Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Leitungen, Fachkräfte und Hilfskräfte

Thema und Zeit	Datum	Zeit und Ort	Teilnahmegebühr	Anmeldung
<b>Wir wissen Bescheid!</b> – Grundlagen zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt	25. September 2024	9.00–16.00 Uhr, Kiel Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben	<b>135,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal
<b>Partizipation statt Information in Gewaltschutzprozessen</b> – Wie kann echte Beteiligung und Empowerment gelingen?	5. November 2024	9.00–16.00 Uhr, Kiel Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben	<b>135,50€</b>	online über das Veranstaltungs-Portal

# Wir wissen Bescheid! – Grundlagen zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt

7 Std. (inkl. Pausen)

## Inhalte der Fortbildung:

### *Grundlagen zum Thema sexuelle Bildung*

- Bedeutung von Sexualität für Menschen mit Behinderungen
- Sexuelle Selbstbestimmung

### *Grundlagen zum Thema sexualisierte Gewalt*

- Täter\*innen-Strategien
- Risiko- und Schutzfaktoren

### *Vereinbarkeit von Schutz vor sexualisierter Gewalt und sexueller Selbstbestimmung*

- Bausteine für eine gelingende Präventionsarbeit

### *Kurzeinführung in Interventionsverfahren*

Alle bislang durchgeführten Forschungen zu Gewalterfahrungen von Menschen mit Behinderungen zeigen, dass diese Zielgruppe ein deutlich erhöhtes Risiko hat, Gewalt zu erleben. Menschen, die in Institutionen leben, sind ferner einem erheblich höheren Gewaltrisiko ausgesetzt.<sup>1</sup> Vor allem bei sexualisierter Gewalt gibt es ein großes Dunkelfeld, da die Taten so schwer entdeckt werden.

Hinzu kommt, dass Themen wie Sexualität und sexualisierter Gewalt gesellschaftlich tabuisiert werden und mit unzähligen Mythen belegt sind, die uns dennoch beeinflussen. In der 7-stündigen Basisfortbildung sprechen wir über Themen, die im Alltag verunsichern, um Handlungssicherheit zu geben. Es geht darum, wie Institutionen eine gute Balance finden können, Menschen zu schützen, ohne ihnen das Selbstbestimmungsrecht zu nehmen.

<sup>1</sup> vgl. Schröttle et al., 2013; 2014; 2021; Hughes et al., 2012.



# Partizipation statt Information in Gewalt-schutzprozessen – Wie kann echte Beteiligung und Empowerment gelingen?

7 Std. (inkl. Pausen)

## Inhalte der Fortbildung:

### *Grundlagen Partizipation und Empowerment*

- Definitionen von Partizipation
- Definitionen von Empowerment
- Das Partizipationsverständnis im Wandel

### *Einrichtungsbezogene Mitbestimmung*

- Voraussetzung für Partizipation
- Stufen der Partizipation

### *Dimensionen, Reflexion und konkret Umsetzung von Partizipation*

### *Die gelebte partizipative und gewaltpräventive Einrichtungskultur*

- Fehlerfreundliche Kultur
- Beteiligungskultur
- Feedbackkultur

Es gibt verschiedene Begriffe wie Teilhabe, Beteiligung, Mitbestimmung, Mitsprache, Mitwirkung und Mitgestaltung, die im Kontext von Partizipation verwendet werden. Trotz der breiten gesellschaftlichen Diskussion über Partizipation existieren sehr unterschiedliche Definitionen und Ansichten darüber, was genau damit gemeint ist und wie es konkret umgesetzt werden kann. Dies kann zu Verunsicherung oder sogar Frustration führen. Dabei ist das Thema Partizipation allgegenwärtig und Fachkräfte zur Umsetzung verpflichtet. Die Einbeziehung der Sichtweisen der Menschen in Prozesse, die sie betreffen, ist nicht nur gesetzlich festgeschrieben, etwa in der UN-Behindertenrechtskonvention und dem Bundesteilhabegesetz.

Sie ist auch entscheidend, um Institutionen und Systeme an den Bedürfnissen der Nutzer\*innen auszurichten, zu optimieren und Schutz umzusetzen.

In dieser 7-stündigen Fortbildung machen wir deutlich, welche Chancen Partizipation für die Einrichtung hat und welche Herausforderungen zu meistern sind. Wir erläutern, was genau unter Partizipation zu verstehen ist und was nicht. Zudem zeigen wir Wege auf, wie Beteiligungsmöglichkeiten in Einrichtungen umgesetzt werden können und warum sie für den Schutz und die Selbstbestimmung der Nutzer\*innen von zentraler Bedeutung sind. Wir vermitteln praxisnahe Modelle, die sich gut in der täglichen Arbeit anwenden lassen, um Partizipation transparent zu gestalten. Darüber hinaus diskutieren wir die Umsetzung einer aktiven, partizipativen und präventiven Kultur innerhalb der Einrichtung.

